Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 64. (3) **Nr. 141.**
K u n d m a c h u n g.

Am 23. Jänner 1850, um 10 Uhr Vormittags, wird bei der k. k. Laibacher Bezirkshauptmannschaft eine Verhandlung zur Sicherstellung der Verpflegungs-Bedürfnisse für das in Laibach und Concurrenz stationirte k. k. Militär, dann für die durchmarschirenden k. k. Truppen, und zwar bezüglich der Naturalien, auf die Dauer vom 1. Februar bis Ende Juli 1850, dann bezüglich der Service-Artikel, auf die Dauer vom 1. Februar bis Ende October 1850, im Subarrendirungswege gepflogen werden. — Nicht minder wird am nämlichen Tage auch eine Verhandlung, behufs der Verführung des Kornes, eingefässerten Backmehles und Hafers, pr. Centner oder vollen Sack, von Laibach nach Klagenfurt und Villach, Statt finden. — Das Erforderniß an den sicherzustellenden verschiedenen Artikeln besteht: a) in täglichen Heuportionen à 8 Pfd.; b) in täglichen 112 Heuportionen à 10 Pfd.; c) in täglichen 173 Streustrohportionen à 3 Pfd.; d) in vierteljährigen 4165 Bettenstrohportionen à 12 Pfd.; e) in monatlichen 25 Klafter harten Holzes; f) in monatlichen 200 Mehen harten Holzkohlen; g) in monatlichen 122 Pfd. Unschlittkerzen; h) in monatlichen 200 Pfd. Salg, und i) in monatlichen 130 Maß Brennöl sammt Lampenlicht. — Die Unternehmungslustigen werden hiedmit eingeladen, sich bei dieser Verhandlung an dem eingangsbezeichneten Tage zahlreich einzufinden, und es wird denselben zu ihrer Benennungswissenschaft Folgendes erinnert: 1) Hat jeder Different vor der Verhandlung ein Wadium von 500 fl. bar zu erlegen, welches den Richtersthern am Schlusse der Verhandlung zurückgestellt, jenes vom Ersther der Lieferung hingegen bis zum Cautions-Erlage rückbehalten werden wird; ferner hat sich jeder Ersther vor der Commission auszuweisen, daß er für die zu übernehmenden Verbindlichkeiten solid sey und hinlängliches Vermögen besitze. — 2) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, es wird jedoch dem Anbote für sämtliche Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. Zur Befestigung von Weirungen müssen die Offerte schriftlich, mit dem vorgeschriebenen Stämpel, der Commission übergeben werden, und es muß darin die Erklärung enthalten seyn, daß sich Different allen jenen Bestimmungen in Bezug auf die Contracts-Dauer, den Umfang des Geschäftes u. dgl. fügen wolle, welche die Landesbehörden zu beschließen finden. — 3) Anbote von stellvertretenden Differenten werden nur dann berücksichtigt, wenn sie mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht versehen sind. — 4) Nachtrags-Offerte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden zurückgewiesen. — 5) Muß der Ersther beim Abschlusse des Contractes eine Cautions von 8 % der gesammten Geldertragniß, entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Course, oder auch fideijussorisch zur k. k. Laibacher Militär-Hauptverpflegungs-Magazinscassa leisten, und es wird bemerkt, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautions-Instrumente von der k. k. Militär-Verpflegungsbehörde angenommen werden können. — 6) Falls sich die Abgabe um ein Drittel oder auch um die Hälfte vermehren sollte, und der Contrahent von dieser Vermehrung wenigstens 8 Tage früher avisirt wird, so kann derselbe für den vermehrten Bedarf seine Contractspreise nicht erhöhen, sondern er muß die vermehrte Abgabe um die Erstehungspreise besorgen; auch kann der Ersther bei einem etwaigen Abzuge sämtlicher Truppen aus dem Abgabsorte keinen Anspruch auf eine Entschädigung für die sistirte Lieferung der erstandenen Naturalien machen. — 7) Darf sich der Contrahent die Bezahlung in klingender Münze nicht bedingen, sondern derselbe ist gehalten, die ihm gebührende Befriedi-

gung, je nachdem in der k. k. Magazinscassa von Fall zu Fall eben vorhandenen Geldsorten, es mögen solche Banknoten, 3proc. Cassaanweisungen, und selbst Anweisungen auf ungarische Landeseinkünfte seyn, anzunehmen. — Die weiteren Auskünfte und sonstigen Contracts-Bedingnisse können übrigens gleich von jetzt an in der hiesigen k. k. Militär-Hauptverpflegungs-Magazins-Kanzlei eingeholt werden. — K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 8. Jänner 1850.

3. 93. (1) **Nr. 126.**
K u n d m a c h u n g.

Mit dem Erlasse der Postsection im hohen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten ddo. 7. Mai 1849, 3. 2686, ist die Aufstellung eines Postamtes mit Pferdewechsel in dem Dorfe Ober-Politz, im Kronlande Böhmen, genehmiget worden, dessen Wirksamkeit mit 15. Jänner 1850 beginnen wird. — Dasselbe wird sich mit der Aufnahme und Bestellung von Correspondenzen und Fahrpost-Sendungen befassen. — Das Distanz-Ausmaß ist: a) zwischen Politz und Kuscha auf 1 1/2 Posten, b) zwischen Politz und Kamnitz auf 1/2 Posten, c) zwischen Politz und Hirschen auf 1 1/2 Posten, d) zwischen Politz und Bodenbach auf 1 1/2 Posten festgesetzt worden. — Seine Verbindung erhält das neue Postamt durch Reitposten: Leitmeritz-Kumburg und Jungbunzlau-Bodenbach. — Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. k. krain. k. k. Oberpostverwaltung. Laibach den 10. Jänner 1850.

3. 93. (1) **Nr. 61.**
K u n d m a c h u n g.

Bei der lombardisch-venetianischen Oberpost-Direction in Verona ist die Stelle eines Adjuncten für das Post-Deconomat, mit dem Jahresgehälte von 900 fl. und der Verpflichtung zum Erlage der Cautions im gleichen Betrage, zu besetzen. — Zu diesem Behufe wird der Concurs bis 30. Jänner 1850 mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre gehörig instruirten Gesuche innerhalb des Concurs-Termines im vorgeschriebenen Wege bei der lombardisch-venetianischen Oberpost-Direction zu Verona einzubringen, und insbesondere die Kenntniß der italienischen Sprache, dann die Befähigung im technischen Fache, in der Buchführung vom Wagenbaue und im Verrechnungs-Geschäfte nachzuweisen haben. — K. k. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach am 8. Jänner 1850.

3. 80. (2) **Nr. 5265.**
K u n d m a c h u n g.

Obwohl die Reise-Gepäckzettel der k. k. Postanstalt die beigedruckte Erinnerung enthalten, daß die Postanstalt nur für den angegebenen Werth des Reisegepäcks hafte, und obwohl sämtliche Postbeamten angewiesen sind, die Reisenden hierauf aufmerksam zu machen, so kommen doch häufig Gepäckzettel vor, in denen der Werth des Gepäcks nicht angegeben ist, was dann zur Folge hat, daß den Reisenden in Raub- oder andern Verlustfällen nach den §§. 32 und 58 der Fahrpostordnung nur der Ersatz von 10 fl. aus der Postcasse geleistet werden kann. — Das reisende Publikum wird daher in seinem eigenen Interesse aufgefordert, die auf dem Gepäckzettel gedruckte Erinnerung zu beachten, und hat den aus deren Nichtbeachtung ihm erwachsenden Schaden nur sich selbst zuzuschreiben. — Wovon in Befolgung des hohen Handels-Ministerial-Erlasses vom 10. December 1849, Zahl 9154/P, die Verlautbarung geschieht. — K. k. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach am 2. Jänner 1850.

3. 69. (2) **Nr. 43.**
K u n d m a c h u n g.

Für die beim Hospostamte erledigte Offizialenstelle mit 700 fl. und für den Fall der stufenweisen Vorrückung jener mit 600 fl. und 500 fl. Gehalt und mit Quartiergelde von 60 fl., dann für die Offizialenstelle bei der Oberpostverwaltung in Triest dem 600 fl. Gehalt und 60 fl. Quartiergelde, gegen Erlag der Cautions im Betrage der Besoldung, wird der Concurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Bewerber die mit den Dienstesdocumenten versehenen Gesuche unter Nachweisung der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse bis 24. Jänner 1850 im Wege der vorgesehten Behörde, und zwar für die Hospostamts-Offizialenstelle bei der niederösterreich. Oberpostverwaltung, und für die Offizialenstelle in Triest bei der dortigen Oberpostverwaltung einzubringen und darin anzuführen haben, ob und mit welchem Beamten in Wien und beziehungsweise in Triest sie etwa und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — Welches in Folge des hohen Ministerial-Postsections-Erlasses vom 29. December 1849, Zahl 9849/P. S., bekannt gemacht wird. — K. k. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach den 4. Jänner 1850.

3. 70. (2) **Nr. 103.**
K u n d m a c h u n g.

Bei dem Oberpostamte in Graz ist eine kontrollirnde Offizialenstelle mit dem Jahresgehälte von 800 fl., gegen Cautionsleistung im gleichen Betrage, erledigt, zu deren Wiederbesetzung der Concurs mit dem Bedeuten eröffnet wird, daß die Bewerber die gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften längstens bis 20. Jänner 1850 im vorgeschriebenen Wege bei der Oberpostverwaltung in Graz einzubringen haben. — K. k. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach den 8. Jänner 1850.

3. 53. (3) **Nr. 5204.**
K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Postinspectorate in St. Pölten ist eine provisorische Amtsoffizialen-Stelle, mit dem Jahresgehälte von 500 fl. C. M., gegen Erlag der Cautions im gleichen Betrage, zu besetzen, wofür der Concurs mit dem Beisatze eröffnet wird, daß die Bewerber ihre gehörig instruirten Gesuche, unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften, im vorgeschriebenen Wege bei der niederösterreich. Oberpostverwaltung in Wien längstens bis 20. Jänner 1850 einzubringen haben. — K. k. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach den 27. Dec. 1849.

3. 94. (1) **Nr. 2611.**
E d i c t.

Von Seite des gefertigten Bezirks-Commissariates wird hiemit bekannt gegeben, daß das Mehrgewerbe für den Ort Senesetsch in Innerkrain in Erledigung gekommen sey, und daß alle jene, welche die Befugniß zum Betriebe desselben zu erhalten wünschen, ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis zum 31. Jänner d. J. bei der competenten Behörde einzureichen haben. — K. k. Bezirks-Commissariat Senesetsch am 30. December 1849.

3. 87. (1) **Nr. 3294.**
E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben: Es sey in der Executionssache der Laibacher Sparcasse wider Georg Mertun von Rakitna, wegen aus dem gerichtlichen Verleide vom 10. Mai 1848 an Capital schuldiger 300 fl., und an Zinsen sammt Kosten rückständiger 21 fl. 12 kr., sammt Superexpensen, in die executive Zeitnehmung der, dem Executen zu Rakitna unter Haus-Nr. 55 gehörigen, und im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal unter Rect. Nr. 365 vorkommenden, gerichtlich auf 1591 fl. 25 kr. geschätzten Viertelhube, wie auch der auf 16 fl. 15 kr. bewerteten Fahrnisse, als: 1 Wotung aus hartem, 1 Wotung aus weichem Holze, 2 Hand-

sagen und 30 Gr. Heu, gewilliget, und es seyen hiezu die Feilbietungs-Tagsfahrten auf den 14. Febr., 14. März und 15. April l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Oct. 1849.

3. 88. (1) Nr. 4221.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird bekannt gegeben: Es sey in der Executionsfache des Herrn Joseph Dogan von Laibach, wider Joh. Smertnik von Großligoina, die executive Feilbietung des, diesem gehörigen, im Grundbuche der mit dem Gute Strobelhof vereinten Gült Zheple, unter Grundbuchs-Folio 460 und Rectif. Nr. 17^{1/2} vorkommenden, mit 2 kr. ^{1/2} dl. beansagten Hubtheiles, sammt An- und Zugehör, wie auch der zu Großligoina unter Haus-Nr. 4 liegenden, dem Grundbuche des Gutes Scherenbüchel unter Rectif. Nr. 79 et 83, und Urb. Nr. 83 a) einverleibten, aus den Aekern dolga niva und palamenza und der Wiese spolov-niza bestehenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 568 fl. 20 kr., wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 21. Sept. 1846, 3. 204, schuldigen 47 fl. 48 kr. M. M. c. s. c. bewilliget, und es seyen hiezu die Feilbietungstage auf den 18. Febr., 18. März und 18. April l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß solche abgesondert feilgeboten, und bei der ersten wie zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zu Jedermanns Einsicht.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. Dec. 1849.

3. 89. (1) Nr. 4120.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe die executive Feilbietung der, der mj. Maria Widrich von Hrib gehörigen, aber noch auf Maria Troha vergewährten, im Grundbuche der Bisthumsherrschaft Pflatz Laibach sub Rectif. Nr. 180 vorkommenden Hubrealität, im Schätzungswert von 966 fl., wegen dem Hrn. Thomas Zavorinig von Hrib aus dem w. a. Vergleiche vom 3. Juli 1849, 3. 87, schuldigen 400 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Termine, der erste auf den 21. Februar, der 2. auf den 21. März und der 3. auf den 22. April l. J., Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hier zur Einsicht bereit.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach, 12. Dec. 1849.

3. 90. (1) Nr. 4543.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gegeben: Es habe Georg Zurschig von Podpersch, Dheim der Maria und Vertraud Peteln von Oberbrosou, als Rechtsnachfolgerin ihrer verstorbenen Mutter Maria, geb. Zurschig, und Nichte des im Jahre 1810 von Podpersch dieses Bezirks als Schusterlehrlinge in die Fremde gegangenen Georg Zurschig und dessen Einberufung und sogenannte Todeserklärung gebeten. Hierüber hat man denselben den Hrn. Johann Smut, Oberrichter zu Oberlaibach, als Curator aufgestellt, und weil ihm nach seinem am 9. April 1814 verstorbenen Vater, Jacob Zurschig, ein Erbtheil von 80 fl. ¹/₃ kr. C. M. eingantwortet wurde, und er noch besonders als eine von seinem Vater unter Lebenden ausgesprochene Abfertigung pr. 74 fl. 23¹/₂ kr. C. M. bei seinem Bruder Valentin Zurschig zu ersuchen hat, so werden der anwesende Georg Zurschig oder dessen sonstige Erben mittelst gegenwärtigen Edictes aufgestellt, binnen einem Jahre vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder sich mit ihren Ansprüchen auf obige Erbschaft in eben dieser Zeit zu legitimiren, als widrigens derselbe für todt erklärt, und das ihm zugedachte väterliche Erbsvermögen seiner hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werde.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. December 1849.

3. 61. (1) Nr. 4280.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann

Baraga von Krample, gegen Franz Zuvancic von Runarsku, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 247/394, Rectif.-Nr. 777 vorkommenden, gerichtlich auf 625 fl. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 15 fl. 53 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrten, auf den 13. Februar, 13. März und 13. April 1850, jedesmal früh 9 Uhr in loco Runarsku mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsfahrt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 11. Dec. 1849.

3. 62. (1) Nr. 4279.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Verbie von Halerstein, gegen Micha Frank von Laas, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, im städt. Laaser Grundbuche sub Urb.-Nr. 74, Rectif.-Nr. 44 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten halben Hofstatt, wegen schuldigen 18 fl. 41 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, auf den 8. Februar, 8. März und 8. April 1850, jedesmal früh 9 Uhr in loco Laas mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsfahrt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 11. Dec. 1849.

3. 63. (1) Nr. 5656, B 3171.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Joseph Lampe von Sadlog Hs.-Nr. 10, am 2. April 1847 zu Wippach Hs.-Nr. 124 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, in welcher seine nächsten Verwandten zu Erben des vierten Theils seines Nachlasses eingesetzt wurden. Da nun diese Verwandten und ihr Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist, so werden dieselben hiemit erinnert, sich binnen einem Jahre und sechs Wochen so gewiß bei diesem Gerichte, als Abhandlungsinstanz, zu melden und unter Nachweisung ihren Vormundschaft die dießfällige Erberklärung zu überreichen, als widrigens diese Verlassenschaft mit dem aufgestellten Curator, Hrn. Joh. Pladnik von Schwarzenberg und den sich allenfalls ausweisenden Erben nach Vorschrift der Besetze werde verhandelt werden.

Bezirksgericht Wippach am 10. December 1849.

3. 56. (3) Nr. 2844.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Blas Thomschitsch von Feistritz, in die executive Feilbietung der im Grundbuche der Vicariatsgült Pograje sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, dem Herrn Joh. Hervatin gehörigen, sub Consc. Nr. 18 in Trepzhane liegenden, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Hausrealität gewilliget, und hiezu die Tagsfahrten auf den 31. December 1849, 30. Jänner und 25. Februar 1850, jedesmal früh 9 Uhr mit dem Antrage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 17. Oct. 1849 Nr. 4096.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsfahrt hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher zur zweiten auf den 30. Jänner 1850 bestimmten Feilbietung geschritten wird.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 31. December 1849.

3. 82. (2)

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des Laibacher k. k. Haupt-Verpflegs-Magazins wird anmit bekannt gegeben, daß am 16. Jänner 1850 um die 10. Vormittagsstunde eine Quantität arabischer Kornkleyen in größeren und kleineren Parthien im Licitationswege veräußert wird.

Kauflustige werden aufgefordert, sich zu diesem Behufe am genannten Tage und Stunde im hiesigen Verpflegs-Magazine einzufinden.

3. 59. (2)

Nr. 7452.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem Georg Dobrauz und der Elisabeth Skouf, so wie deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Margarethe Smul von Bir, im Bezirke Egg und Kreutberg, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger, auf ihrer im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 50 vorkommenden, in Tschernuttsch liegenden sogenannten Brodnitschen Kajsche intabulirten Posten, und zwar:

- a) der Schuldobligation des Georg Dobrauz ddo. et intab. 17. März 1795 pr. 59 fl. 30 kr.;
- b) der Schuldobligation eben desselben ddo. 26. April, intab. 11. Mai 1799 pr. 100 fl. L. W., und
- c) des Ehevertrags der Elisabeth Skouf ddo. 30. October 1790, intab. 14. Jänner 1810 für das Zubringen von 100 fl. L. W. sammt Naturalien, — eingebracht.

Da der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Staaten abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hiesigen Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolf als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung durchgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die obbenannten Beklagten oder ihre Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu der auf den 8. Februar 1850, Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagsfahrt selbst erscheinen, oder inzwischen ihrem aufgestellten Herrn Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 26. December 1849.

3. 95. (1)

Haus-Verkaufs-Anzeige.

Es ist ein hier in der Stadt gelegenes großes Haus zu verkaufen.

Kauflustige erfahren das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

Laibach den 15. Jänner 1850.

3. 81. (2)

Ein Reisewagen

mit Glasfenstern, vierzig, ist zu verkaufen. Selber ist sehr gut erhalten, mit 2 Koffern und Chatouille versehen, und steht zur Besichtigung im hierortigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazine in Bereitschaft.

3. 50. (2)

Einladung zum Abonnement

für den

I. Semester

der kathol. Blätter aus Tirol pro 1850.

Die kathol. Blätter aus Tirol erscheinen auch im Jahre 1850 wöchentlich in zwei Nummern von einem Bogen Groß-Dejav, und mit einer einmaligen Beilage von einem halben Bogen.

Der Preis für den halben Jahrgang (Januar — Juni) ist im Wege des Buchhandels in monatlichen zwei (im Ganzen 12) Hefen von 5 — 6¹/₂ Bogen 2 fl. 40 kr. C. M.

Mit Post Nummerweise oder auch Heftweise unter Convert mit gedruckter Adresse bezogen im Umfange des österr. Kaiserstaates halbjährig 3 fl. 10 kr. C. M.

Man bittet die verehrlichen Abonnenten ihre Postbestellungen unter Beischluß des Abonnementbetrages recht bald machen zu wollen. Diese Einsendung kann unfrankirt geschehen; jedoch ist auf der Adresse der Beisatz

» Zeitungsbestellung »

nicht zu unterlassen. J. Giontini.